

## 1. Mannschaft

### Fußball- u. Leichtathletikverband Westfalen e.V. Landesliga Staffel 2 Saison 2015/2016



#### Allgemeine Infos:

Im Jahr 2000 schaffte die 1. Mannschaft endlich den lang ersehnten Aufstieg in die Landesliga, nachdem man zuvor ununterbrochen 18 Jahre in der Bezirksklasse Gr. 5, der "Bundesliga des Sauerlandes" überkreislich gespielt hatte. Als Aufsteiger erreichte man im ersten Landesligajahr gleich den 2. Tabellenplatz und etablierte sich in den darauffolgenden Spielzeiten in dieser Liga. In der Spielzeit 2003/2004 wurde der bis dahin größte Erfolg der Vereinsgeschichte, der Aufstieg in die Verbandsliga, perfekt gemacht. Seit Spielzeit 2004/2005 war die 1. Mannschaft somit in der zweit- und nach Einführung der NRW-Liga mit Beginn der Spielzeit 2008/2009 sogar in der höchsten Spielklasse des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalens vertreten. In den ersten beiden Spielzeiten konnte man sich in neuer Umgebung behaupten und belegte zum Abschluss die Plätze 5. und 4. Als heimstärkste Mannschaft der Liga lernte man vor allem zu Hause den namhaften Gegnern das Fürchten. In der Saison 2006/2007 lief es dann nicht mehr ganz so gut und beendete die Spielzeit dank einer tollen Rückrunde auf Platz 11. In der Saison 2007/2008 war der Klassenerhalt zu keiner Zeit gefährdet. Nach der sehr guten Hinrunde gab es in der Rückserie einen kleinen Einbruch, so dass RWE am Ende auf Platz 9 landete. In der neu geschaffenen Westfalenliga mit 18 Mannschaften musste RWE am Ende der Saison 2008/2009 sich dann aber mit Platz 16 doch aus der höchsten Liga im FLVW verabschieden. Auf eigenen Antrag wurde man in die Bezirksliga zurückgestuft und startet mit Beginn der Spielzeit 2009/2010 einen Neuanfang in der Bundesliga des Sauerlands. In der ersten Spielzeit belegte man am Ende den 6. Tabellenplatz, die zweite Saison schloss man mit dem 10. Platz ab. Nach einer überragenden Saison mit am Ende 80 Punkten gewann RWE 2012 zum 2. Mal die Meisterschaft in der Bezirksliga Gr. 5 und kehrte damit nach 8 Jahren in die Landesliga zurück. Die ersten beiden Landesligaspielzeiten nach dem Aufstieg beendete man jeweils auf Platz 11, die dritte und vierte auf Platz 10.

#### Der Kader der 1. Mannschaft 2015/2016:

	Name	Geburtsdatum	Einsätze (Einsätze, Ein- Auswechslungen)	Tore
Tor:	<u>Benedikt Müller</u>	*24.09.1986	(12, 0, 0)	
	<u>Rene Wübbeke</u>	*04.11.1987	(13, 0, 0)	
Abwehr:	<u>Nils Meyer</u>	*17.01.1993	(29, 0, 1)	2
	<u>Nils Rosenkranz</u>	*24.11.1988	(21, 0, 0)	1
	<u>Malte Kriesche</u>	*02.07.1993	(25, 2, 3)	2

<b>Abwehr:</b>	<u>Nils Meyer</u>	*17.01.1993	(29, 0, 1)	2
	<u>Nils Rosenkranz</u>	*24.11.1988	(21, 0, 0)	1
	<u>Malte Kriesche</u>	*02.07.1993	(25, 2, 3)	2
	<u>Patrick Rummel</u>	*10.07.1992	(23, 1, 3)	1
	<u>Christopher Luckey</u>	*16.12.1995	(11, 5, 2)	
	<u>Marian Mürker</u>	*27.02.1992	(2, 2, 0)	
<b>Mittelfeld:</b>	<u>Daniel Berlinski</u>	*12.02.1986	(6, 6, 0)	1
	<u>Oliver Gutzeit</u>	*17.06.1992	(22, 5, 10)	3
	<u>Julian Tilly</u>	*11.02.1993	(18, 12, 1)	3
	<u>Thomas Kandlen</u>	*17.03.1990	(27, 6, 3)	1
	<u>Ümral Bahceci</u>	*16.12.1993	(29, 2, 1)	4
	<u>Andre Watzke</u>	*08.10.1994	(26, 1, 10)	
	<u>Bilal Akgüvercin</u>	*12.07.1992	(28, 3, 1)	12
	<u>Martin Grund</u>	*28.02.1990	(26, 6, 14)	3
	<u>Eric Kroll</u>	*25.09.1995	(23, 4, 4)	1
<b>Sturm:</b>	<u>Sascha Wachsmann</u>	*25.08.1984	(22, 6, 4)	3
	<u>Arten Kahraman</u>	*20.10.1993	(1, 0, 1)	
	<u>Pascal Raulf</u>	*02.10.1990	(16, 0, 2)	8
<b>Trainer:</b>	<u>Daniel Berlinski</u>	Vor den Birken 20	34431 Marsberg	
	Tel.: 0160 3522460			
<b>Betreuer:</b>	<u>Romeo Kandlen</u>		34431 Marsberg	
	<u>Dirk Knaack</u>		34431 Marsberg	
<b>Teammanager:</b>	<u>Olcay Eryegin</u>		34431 Marsberg	
	Tel.: 0160 90257590			
<b>sportlicher Leiter:</b>	<u>Stephan Schröder</u>	Schulstr. 11	34431 Marsberg	
	Tel.: 02992 2829			
<b>Trainingszeiten:</b>	Dienstag, 19.00 Uhr Donnerstag, 19.00 Uhr Freitag, 18.30 Uhr			

Die Ergebnisse und aktuelle Tabelle der Landesliga Gr. 2 Saison 2015/2016 gibt es bei: [fussball.de](http://fussball.de)

**Aktuelles:**

## Spielberichte Saison 2015 / 2016

**So., 29.05.2016, 30. Spieltag:  
RW Hünsbon - RWE 3:2 (2:0)**

Aufstellung:

So., 22.05.2016, 29. Spieltag:

### **RW Hünsbon - RWE 3:2 (2:0)**

Aufstellung:

Müller, Meyer, Rummel, Tilly, Kriesche, Watzke, Kandlen, Grund, Bahceci, Kroll, Gutzeit (67. Berlinski)

Tore: 2:1 (49.) Rummel, 2:2 (68.) Bahceci

**So., 22.05.2016, 29. Spieltag:**

### **RWE - FC Altenhof 1:1 (0:1)**

Aufstellung:

Müller, Meyer, Rummel, Tilly (70. Berlinski), Kriesche, Watzke (60. Grund), Bahceci, Kroll, Gutzeit, Akgüvercin, Wachsmann

Tor: 1:1 (81.) Wachsmann

Gelb-Rot: Akgüvercin (90.)

RW Erlinghausen hat am 29. Spieltag der Fußball-Landesliga nach dem 1:1 (0:1) gegen den FC Altenhof den Sprung auf den 7. Tabellenplatz verpasst. Am Ende mussten die Rot-Weißen mit dem Punkt zufrieden sein, da die Gäste über weite Strecken ein starker Gegner im Hans-Watzke-Stadion waren. So war es auch nicht verwunderlich, dass der FC Altenhof durch Bastian Schild in Führung ging (13.). Vorausgegangen war eine Verletzung von Nils Meyer, der sich am Boden wälzte und danach ausgewechselt wurde. Die RWE-Kicker hatten bereits abgeschaltet. Der FC Altenhof spielte aber weiter.

Erst durch die Einwechslung von Trainer Daniel Berlinski kam Struktur in das RWE-Spiel, die anschließend gute Chancen hatten und durch Sascha Wachsmann nach Vorarbeit von Oliver Gutzeit noch den 1:1-Ausgleich schafften.

(Westfalenpost, 23.05.2016)

**Mo., 16.05.2016, 28. Spieltag:**

### **RWE - SC Neheim 0:1 (0:0)**

Aufstellung:

Müller, Meyer, Rummel, Kandlen (68. Tilly), Kriesche, Watzke (68. Grund), Bahceci, Kroll, Gutzeit, Akgüvercin, Wachsmann

Der SC Neheim hat es geschafft! Durch den 1:0 (0:0)-Auswärtssieg bei RW Erlinghausen haben die Leuchtenstädter zwei Spieltage vor Beendigung der Saison die Meisterschaft in der Fußball-Landesliga 2 und den damit verbundenen Aufstieg in die Westfalenliga perfekt gemacht.

Nach dem Schlusspfiff kannte der Jubel bei den Kickern um Neheims Spielführer Oliver Busch keine Grenzen. Das Bier spritzte in Strömen und Tim Rademacher in Manier von Bayerns Thomas Müller als Anpeitscher war nicht zu halten. Auch Meistertrainer Alex Bruchhage bekam eine Bierdusche von Emil Mersovski ab.

Völlig begeistert war Neheims Vorsitzender Paul Senske, der dieses Amt bereits seit mehr als 22 Jahren ausübt. „Das ist die beste Neheimer Mannschaft aller Zeiten. Was die Jungs über die Saison geleistet haben, ist schon einzigartig.“

In der Tat: Wer 27 Spiele in Folge nicht verliert, den besten Angriff und die beste Abwehr stellt, dazu die beste Heim- und Auswärtsmannschaft, ist ein würdiger Meister. Nicht zu vergessen ist die gute Defensivarbeit. Torhüter Ricardo Peixoto Alves hat in 15 Spielen kein Gegentor kassiert (achtmal im Binnerfeld und sieben Mal auswärts).

Dazu war auf den Angriff um den verletzt am Rande mitfiebernden Torjäger Jonas Schmidt Verlass. Nur in den Spielen gegen Lennestadt und

Binnerfeld und sieben Mal auswärts).

Dazu war auf den Angriff um den verletzt am Rande mitfiebernden Torjäger Jonas Schmidt Verlass. Nur in den Spielen gegen Lennestadt und Hohenlimburg brachte der Neheimer Angriff keinen Treffer zustande. Das HSK-Duell vor 200 Besuchern im Hans-Watzke-Stadion wurde in der 69. Minute durch ein Freistoßtor von Sylvio Meyer entschieden. Der Abwehrchef schoss den Ball aus 25 Metern Entfernung über die Mauer und unhaltbar für Torhüter Benedikt Müller in den Winkel.

Danach versäumte es der SC Neheim allerdings, vorzeitig eine Entscheidung herbeizuführen. Die klarste Chance zum 2:0 hatte Tim Rademacher, der freistehend vor Torhüter Müller den Ball neben das Tor setzte. Fast wäre den Rot-Weißen sogar noch der Ausgleich gelungen, als ein Neheimer Abwehrspieler den Ball nach einer Ecke auf die Latte des eigenen Tores beförderte.

„Der SC Neheim ist keine Laufkundschaft, sondern Meister der Landesliga“, stellte RWE-Trainer Daniel Berlinski klar und fügte hinzu: „Wir haben uns super verkauft und erst nach dem 0:1 nur eine richtige Chance zugelassen.“ Erfolgstrainer Alex Bruchhage war froh, dass sein Team die Hürde in Erlinghausen genommen hat. „Es war wie erwartet eine ganz enge Kiste. RWE war defensiv sehr, sehr stark. Von daher haben wir uns nur wenige Chancen herausgearbeitet. Ein Traum-Freistoß von Sylvio hat das Spiel entschieden.“

(Westfalenpost, 17.05.2016)

### **Sa., 07.05.2016, 27. Spieltag:**

#### **Hasper SV - RWE 0:4 (0:1)**

Aufstellung:

Müller, Meyer, Luckey, Kandlen, Tilly, Watzke, Bahceci (85. Berlinski), Kroll, Gutzeit (77. Grund), Akgüvercin, Wachsmann

Tore: 0:1 (1.) Wachsmann, 0:2/0:4 (48./75.) Tilly, 0:3 (61.) Gutzeit

RW Erlinghausen hat am 27. Spieltag der Fußball-Landesliga das Auswärtsspiel beim Tabellenletzten Hasper SV mit 4:0 (1:0) gewonnen. Damit haben die Rot-Weißen ihre Erfolgsserie fortgesetzt und sind inzwischen seit zehn Spielen (7 S., 3 U) ungeschlagen.

Bereits in der 1. Minute erzielte Sascha Wachsmann nach schöner Vorarbeit von Ümral Bahceci, dem besten RWE-Spieler in Hagen-Haspe, das 1:0.

Anschließend rollte Angriff auf Angriff auf das Gehäuse des Tabellenletzten. Es blieb aber bei der knappen 1:0-Führung. „Wir hätten nach 45 Minuten 5:0 führen müssen. Die gesamte Offensive hat gute Chancen vergeben“, sagte RWE-Trainer Daniel Berlinski.

In der 48. Minute erzielte Julian Tilly nach Vorarbeit von Bilal Akgüvercin den zweiten Treffer. Oliver Gutzeit, der den Vorzug vor Martin Grund bekommen hatte, stellte nach einer Stunde mit dem 3:0 die Weichen endgültig auf Sieg. Den Schlusspunkt setzte erneut Julian Tilly (75.).

„Wir haben eine gute Woche mit dem Pokalsieg gegen den FC Arpe/Wormbach sowie den beiden 4:0-Siegen gegen Meschede und in Haspe gut zu Ende gebracht. Jetzt wollen wir auch die restlichen drei Spiele ungeschlagen bleiben“, teilte Daniel Berlinski nach Spielende mit.

(Westfalenpost, 09.05.2016)

### **So., 01.05.2016, 26. Spieltag:**

#### **RWE - SSV Meschede 4:0 (2:0)**

Aufstellung:

Müller, Meyer, Luckey, Kandlen, Tilly, Watzke, Bahceci, Kroll, Grund, Akgüvercin, Wachsmann

Tore: 1:0 (3.) Grund, 2:0 (35.) Wachsmann

Müller, Meyer, Luckey, Kandlen, Tilly, Watzke, Bahceci, Kroll, Grund, Akgüvercin, Wachsmann  
Tore: 1:0/3:0/4:0 (33./70./87.) Grund, 2:0 (35.) Wachsmann

RW Erlinghausen hat das 11. HSK-Derby in der laufenden Saison der Fußball-Landesliga 2 gegen den SSV Meschede mit 4:0 (2:0) im Hans-Watzke-Stadion gewonnen und damit die Kreisstädter in der Tabelle überholt.

Beide Mannschaften gingen stark ersatzgeschwächt in die Partie. Bei den Rot-Weißen fehlten neben den Langzeitverletzten Pascal Raulf und Nils Rosenkranz auch Patrick Rummel, Malte Kriesche und Oliver Gutzeit. Der SSV Meschede musste auf Thomas Pilarski, Chris Haumer und Timo Stappert verzichten. Zu allem Überfluss fielen bei Meschede auch noch Fabian Striewski am Morgen vor dem Spiel und Nejmettin Bayram (erhielt im Jugendspiel einen Tag zuvor die Rote Karte) aus, so dass Trainer Carsten Eversberg auf der Bank saß und nach einer Stunde zum Einsatz kam.

Zum Spiel: Nach der Anfangsviertelstunde hatte sich RWE gefangen und konnte selbst Akzente setzen. Es dauerte jedoch bis zur 33. Minute, ehe Martin Grund das Führungstor markierte. Nur zwei Minuten später legte Sascha Wachsmann den zweiten Treffer nach. Der Gast aus der Kreisstadt fand vor dem Gehäuse von RWE-Keeper Benedikt Müller nicht statt und konnte sich während der 90 Minuten nicht eine zwingende Torchance erspielen. Ganz anders agierten die Hausherren, die sich unter den Augen von BVB-Geschäftsführer „Aki“ Watzke gerade in den letzten 20 Minuten noch zahlreiche Torchancen erspielten. Zwei davon nutzte der sehr starke Martin Grund zum 4:0-Endergebnis.

„Man deutlich gesehen, dass wir personell auf dem Zahnfleisch gehen. Die Rot-Weißen hatten mehr Grund im Spiel. Den kleinen wendigen Offensivspieler haben wir nicht in den Griff bekommen. Uns fehlt nach vorne einfach die Durchschlagskraft“, lautete das Fazit von SSV-Coach Carsten Eversberg. Hochzufrieden war RWE-Trainer Daniel Berlinski. „Wir haben die letzten neun Spiele nicht verloren. Davon haben wir sogar vier zu Null gestaltet.“

(Westfalenpost 02.05.2016)

### **So., 24.04.2016, 25. Spieltag:**

#### **SC Hennen - RWE 0:2 (0:1)**

Aufstellung:

Müller, Meyer, Rummel (61. Luckey), Kandlen, Tilly, Watzke (75. Berlinski), Bahceci, Kroll, Gutzeit, Grund (65. Akgüvercin), Wachsmann

Tore: 0:1 (34.) Tilly, 0:2 (82.) Berlinski

Gelb-Rot: Gutzeit (59.)

RW Erlinghausen hat das Auswärtsspiel beim SC Hennen verdient mit 2:0 (1:0) gewonnen und seine Erfolgsserie in der Fußball-Landesliga 2 auf inzwischen sieben Spiele ohne Niederlage ausgebaut.

Beim Tabellenzwölften aus Hennen hatten die Rot-Weißen das Spiel jederzeit im Griff. Mit der ersten Großchance gingen die Gäste aus dem Stadtgebiet Marsberg in der 33. Minute in Führung. Thomas Kandlen legte den Ball per Kopf auf Julian Tilly und der traf zum 1:0. Drei Minuten vor dem Wechsel schwächte sich der SC Hennen selbst. Benjamin Hederich sah nach einer Tötlichkeit die Rote Karte.

Nach dem Wechsel stand RWE zunächst ungeordnet. Hennen konnte die kurze Schwächephase der Rot-Weißen aber nicht nutzen. Nach gut einer Stunde standen beide Mannschaften nur noch mit neun Feldspielern auf dem Platz: Oliver Gutzeit sah wegen wiederholten Foulspiels die Gelb-Rote Karte. RWE steckte den Platzverweis aber gut weg und hätte danach durch Eric

Stunde standen beide Mannschaften nur noch mit neun Feldspielern auf dem Platz: Oliver Gutzeit sah wegen wiederholten Foulspiels die Gelb-Rote Karte. RWE steckte den Platzverweis aber gut weg und hätte danach durch Eric Kroll, Thomas Kandlen oder Bilal Akgüvercin das 2:0 machen müssen. Den 2:0-Endstand machte dann Spielertrainer Daniel Berlinski, der sich kurz zuvor eingewechselt hatte, in der 82. Minute perfekt.

(Westfalenpost, 25.04.2016)

### **Sa., 16.04.2016, 24. Spieltag:**

#### **RWE - SV 04 Attendorn 1:1 (1:0)**

Aufstellung:

Müller, Luckey, Meyer, Rummel, Kandlen, Watzke, Bahceci, Kroll, Gutzeit (70. Kriesche), Akgüvercin, Wachsmann (70. Grund)

Tor: 1:0 (27.) Akgüvercin

Auch zwei Stunden nach dem 1-1 gegen den SV Attendorn war man sich im Clubhaus von RW Erlinghausen über die Einordnung des Ergebnisses im Unklaren. Während die meisten Fans das Resultat als leistungsgerecht empfanden, haderte Trainer Daniel Berlinski mit dem Offensivspiel der Rot-Weißen in der zweiten Halbzeit.

In einer guten Landesligapartie zeigte der Gast aus Attendorn früh, dass er keinesfalls bereit war, die Punkte im östlichen Sauerland herzugeben. Vor allem über Hasan Dogrusöz kamen die Gäste mehrfach gefährlich vor das Tor von Benedikt Müller. So kam die Führung von RWE nach einer schönen Einzelleistung von Bilal Akgüvercin etwas überraschend. In der Folge vergaben Wachsmann und Bahceci gute Gelegenheiten zum 2-0.

Nach der Pause änderte sich das Bild. Angetrieben vom starken Litter erspielten sich die Attendorner mehr Spielanteile. Letztendlich war es ein von Heide abgelenkter Freistoß, der den Gästen das 1-1 brachte. In den letzten 20 Minuten ergab sich dann ein offener Schlagabtausch, der beiden Teams Chancen zum Sieg brachte. In der Schlussphase war das Glück auf Seiten der Attendorner, als Akgüvercin nach einem Konter freistehend am Gästekeeper scheiterte.

Insgesamt war das Remis gerechtfertigt, aus einem guten Team ragten bei RWE Nils Meyer und Thomas Kandlen mit hervorragenden Zweikampfwerten heraus. Auch mit diesem Remis kann RWE bei einer guten Leistung in Hennen den April weiter vergolden und für einen versöhnlichen Abschluss dieser zu Beginn schwierigen Saison sorgen.

(M.S.)

### **So., 10.04.2016, 23. Spieltag:**

#### **VfL Bad Berleburg - RWE 0:3 (0:0)**

Aufstellung:

Müller, Luckey, Meyer, Rummel, Tilly, Watzke, Bahceci, Kroll, Grund (46. Kriesche), Gutzeit, Akgüvercin

Tore: 0:1/0:3 (48./86.) Akgüvercin, 0:2 (73.) Kroll

Bericht folgt!

### **So., 03.04.2016, 22. Spieltag:**

#### **RWE - BSV Menden 1:0 (0:0)**

Aufstellung:

Müller, Rosenkranz, Meyer, Kriesche (20.), Rummel (46. Luckey), Kandlen, Watzke (46. Bahceci), Kroll, Grund, Gutzeit, Wachsmann

Tor: 1:0 (78.) Gutzeit

Tor: 1:0 (78.) Gutzeit

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge strömten die Zuschauer nach der Landesligapartie zwischen RW Erlinghausen und dem BSV Menden ins Clubhaus, aufs heimische Sofa oder zu ersten Radtouren. Das lachende Auge war Folge des 1-0 Erfolgs von RWE, das weinende Auge Konsequenz der Verletzung von Kapitän Nils Rosenkranz, der nach 67 Minuten ohne Fremdeinwirkung ausschied und ins Marsberger Krankenhaus transportiert werden musste.

Trainer Daniel Berlinski hatte sich für eine überraschende Aufstellung entschieden. Ümral Bahceci und Bilal Akgüvercin nahmen zu Spielbeginn auf der Bank platz, dafür standen wieder Benedikt Müller, Andre Watzke sowie Malte Kriesche in der Startformation. RWE fand zunächst nicht zur Ordnung, so dass der Gast aus Menden mehr von der Partie hatte. Bereits nach 25 Minuten ersetzte Akgüvercin dann Kriesche, ohne dass die Rot-Weißen danach mehr Druck erzeugen konnten.

In der Halbzeit ging Berlinski dann ins Risiko, schöpfte das Wechselkontingent voll aus und brachte Bahceci und Luckey für Watzke und Patrick Rummel. Zudem änderte RWE die Taktik und wechselte in das von den Partien gegen Hohenlimburg und Dröschede bekannte Defensivmuster mit der tiefen ersten Angriffsreihe an der Mittellinie. Lediglich einmal noch musste Benedikt Müller mit einer Glanzparade eine Chance für das Team von Sven Nieder entschärfen. Nach einigen erfolgsversprechenden Konteransätzen kam dann der Schock für RWE: Bei einem Kopfballduell verletzte sich Rosenkranz bereits beim Abheben im Achillessehnenbereich und signalisierte sofort eine gravierendere Verletzung. Mit 10 Mann spielten die Rot-Weißen aber besser als zuvor. Nach schöner Vorarbeit von Bahceci konnte Olli Gutzeit kurze Zeit später das goldene Tor der Partie erzielen. Weitere Konter von Akgüvercin und Grund blieben ungenutzt, so dass die rot-weißen Fans bis zum Ende der Begegnung zittern mussten.

Mit diesem Erfolg setzt RWE die Serie gegen Teams aus der oberen Tabellenhälfte fort und kann sich gute Hoffnungen auf den Klassenerhalt ausrechnen. Allerdings wiegt die Verletzung von Nils Rosenkranz schwer, zumal auch für Pascal Raulf die Saison bereits beendet ist und der Mannschaft langsam die Führungsspieler ausgehen.

(M.S.)

### **Do., 24.03.2016, Kreispokal-Halbfinale:**

#### **SV Oberschledorn/Grafschaft - RWE 0:3 (0:2)**

Aufstellung:

Wübbeke, Rosenkranz, Meyer, Rummel, Wachsmann, Tilly, Kandlen, Kroll, Bahceci, Gutzeit, Akgüvercin

Tore: 0:1 (17.) Akgüvercin, 0:2 (24.) Eigentor, 0:3 (77.) Bahceci

Landesligist RW Erlinghausen steht erneut im Finale des Krombacher-Pokals. Mit einem letztlich ungefährdeten 3:0 (2:0) setzte sich RWE beim Kreisligatabellenführer aus Oberschledorn durch.

Vor 150 Zuschauern im Sportpark Rohwiese begann die Elf von Trainer Hubertus Albers überraschend offensiv. Die erste Angriffsreihe mit Jan Pfänder und Marius Guntermann versuchte früh zu pressen. Doch auch RWE präsentierte sich bestens eingestellt und überzeugte selbst die Heimzuschauer mit Ballsicherheit und Zweikampfstärke. Folge war das erste Tor von Bilal Akgüvercin, der sich des Öfteren gut in Szene setzte. Etwas unglücklich aus Sicht der Gastgeber fiel das zweite Tor, als Raphael Hänsch den Ball ins eigene Netz bugsierte.

Nach dem Wechsel rannte das Heimteam noch einmal an und vergab in Gestalt von René Eickhoff die Chance zum Anschluss. Insgesamt spielte das

uen dann ins eigene Netz bugsierte.

Nach dem Wechsel rannte das Heimteam noch einmal an und vergab in Gestalt von René Eickhoff die Chance zum Anschluss. Insgesamt spielte das Mittelfeld aus Oberschledorn nach Ballgewinnen allerdings zu selten vertikal, so dass Rosenkranz und Rummel in der Gästeverteidigung kaum Probleme hatten. Auf der Gegenseite agierte RWE weiter konzentriert, ein Schuss von Rummel konnte nur knapp von der Linie gekratzt werden. Mit dem Treffer von Ümral Bahceci, der das Duell mit Rene Eickhoff im zentralen Mittelfeld klar gewann, war die faire Partie final entschieden.

RWE kann mit dieser Leistung relaxt in die Osterpause gehen. Aber auch der SVO kann sich trotz der Niederlage mit erhobenem Haupt den nächsten Aufgaben zuwenden - RWE wünscht dem SVO beim Projekt Aufstieg viel Erfolg.

(M.S.)

### **So., 20.03.2016, 21. Spieltag:**

#### **Borussia Dröschede - RWE 1:1 (1:0)**

Aufstellung:

Wachsmann, Rosenkranz, Luckey (8. Tilly, 67. Berlinski), Meyer, Kriesche, Rummel, Kandlen, Kroll, Bahceci, Gutzeit, Akgüvercin

Tor: 1:1 (68.) Akgüvercin

RW Erlinghausen bleibt in der Fußball-Landesliga 2 unter Neu-Trainer Daniel Berlinski in der Erfolgsspur. Jetzt überraschten die Rot-Weißen mit einem 1:1-Unentschieden beim Tabellendritten Borussia Dröschede.

Im ersten Durchgang hatte die Borussia mehr Spielanteile. Hieraus wurden aber keine Torchancen erspielt, da die RWE-Abwehr wieder einmal sehr gut stand. Der einzige Treffer von Dröschede vor der Pause fiel nach einem klaren Foul. Torschützen Arif Et hatte Nils Meyer mit einem Bodycheck aus dem Weg geräumt. „Solch ein Check ist im Eishockey erlaubt, nicht aber im Fußball. So ein klares Foul muss man einfach pfeifen“, teilte Daniel Berlinski nach dem Spiel mit.

Nach dem Wechsel kam RW Erlinghausen besser ins Spiel und in der 62. Minute durch Bilal Akgüvercin zum Ausgleich. Dieser Treffer befügelte die Gäste aus dem Stadtgebiet Marsberg. In der Folgezeit vergaben zweimal Akgüvercin und der eingewechselte Berlinski drei sehr gute Chancen zum Sieg.

(Westfalenpost, 21.03.2016)

### **So., 13.03.2016, 20. Spieltag:**

#### **RWE - SV Hohenlimburg 2:0 (2:0)**

Aufstellung:

Wachsmann, Luckey (57. Berlinski), Meyer, Kriesche, Rummel, Kandlen, Kroll, Bahceci, Grund, Gutzeit (82. Tilly), Akgüvercin

Tore: 1:0/2:0 (25./36.) Kriesche

Eine in dieser Saison gänzlich ungewohnt chillige Atmosphäre herrschte nach der Landesligapartie gegen den SV Hohenlimburg im Clubhaus von Rot-Weiß Erlinghausen. Spieler und Fans genossen den nicht erwarteten, aber dennoch verdienten 2:0 Erfolg gegen den SV Hohenlimburg 10 und den damit verbundenen größer gewordenen Abstand zu den abstiegsrelevanten Tabellenplätzen.

Vor ca. 100 Zuschauern entwickelte sich im Hans-Watzke-Stadion schnell eine spielerisch und taktisch interessante Partie. Daniel Berlinski hatte seiner Elf eine 5er-Abwehrkette verordnet, um gegen die spielstarken Gäste aus Hagen zu bestehen. Diese Taktik ging defensiv sehr gut auf, aber gerade zu Anfang taten sich die Rot-Weißen schwer, offensiv Akzente zu

seiner Elf eine 3er-Abwehrkette verordnet, um gegen die spielerischen Gäste aus Hagen zu bestehen. Diese Taktik ging defensiv sehr gut auf, aber gerade zu Anfang taten sich die Rot-Weißen schwer, offensiv Akzente zu setzen. Schließlich marschierte Ersatzkapitän Malte Kriesche voran und erzielte nach einem Alleingang über die linke Seite die Führung für Rot-Weiß. Nach einem schnell ausgeführten Freistoß von Martin Grund war es erneut Kriesche, der die 2:0 Halbzeitführung für die Heimelf per Flachschuss markieren konnte. Fast wäre Kriesche sogar ein lupenreiner Hattrick geglückt, doch kurz vor der Pause ging ein Flachschuss des quirligen Briloners knapp am Tor vorbei.

Nach der Pause übernahmen die Gäste das Kommando. Allerdings behielt RWE die taktische Linie komplett bei, zog die erste Angriffslinie konstant erst an der Mittellinie auf und sorgte so jederzeit für Überzahl hinter dem Ball. Auch als der mit Abstand beste Gästeakteur Nik Kunkel sich quasi auf die Liberoposition zurückzog, um so die Offensive der Hohenlimburger zu steuern, bewahrte die rot-weiße Defensive die Ruhe. So geriet das rot-weiße Abwehrbollwerk auch dann nicht entscheidend in Gefahr, als sich Daniel Berlinski für den am Fuß verletzten Christoph Luckey selber einwechseln musste. Im Gegenzug scheiterten Bilal Akgüvercin, Oliver Gutzeit und Martin Grund mit einigen Konteraktionen.

Am Ende konnte Interimskeeper Sascha Wachsmann mit seinem Shoot-Out die beiden regulären Pendants Rene Wübbecke und Benedikt Müller im Clubhaus „trash-talken“. Aus einer guten rot-weißen Elf ragte neben Malte Kriesche Ümrıl Bahceci mit einer exzellenten Leistung im Mittelfeld heraus. Mit neun Zählern Vorsprung vor dem BC Eslohe kann Daniel Berlinski seine Truppe nun unbeschwert auf die hohe Hürde bei Borussia Dröschede vorbereiten.

(M.S.)

### **Fr., 04.03.2016, 19. Spieltag:**

#### **BC Eslohe - RWE 1:1 (1:1)**

##### Aufstellung:

Wachsmann, Rosenkranz, Meyer, Rummel, Tilly, Kandlen, Kroll, Bahceci, Watzke, Gutzeit (82. Luckey), Akgüvercin

Tor: 1:1 (43.) Bahceci

Gelb-Rote Karte: Rosenkranz (81.)

Rote-Karte: Watzke (87.)

Der BC Eslohe tritt im Tabellenkeller der Fußball-Landesliga 2 nach dem 1:1-Unentschieden gegen RW Erlinghausen auf der Stelle. Der aktuell Tabellendrittletzte aus Eslohe hat nach dem Remis weiter sechs Punkte Rückstand auf den rettenden viertletzten Platz, auf dem zurzeit die Mannschaft des FSV Werdohl liegt.

Erlinghausen beendete die Partie mit acht Feldspielern: Nils Rosenkranz sah in der Schlussphase die Gelbrote Karte und Andre Watzke die Rote Karte. Der BC Eslohe ging in der 38. Minute durch ein Freistoßtor von Hendrik Flaßhar in Führung. Gegen den 18-Meter-Schuss hatte Sascha Wachsmann, der erneut für den gesperrten Wübbecke zwischen den Pfosten stand, keine Chance. Bereits vor dem 1:0 hatte die Krämer-Elf zwei gute Möglichkeiten zur Führung: In der 10. Minute scheiterte Flaßhar an Wachsmann und in der 28. Minute schoss Michael Bürger knapp am RWE-Tor vorbei. Sehr effektiv spielten die Gäste aus Erlinghausen, die kurz vor der Pause mit dem ersten Schuss auf das Tor von BC-Keeper Julian Bürger zum Ausgleich kamen. Nach einer zu kurzen Kopfballabwehr nahm Ümrıl Bahceci den Ball direkt und traf aus 20 Metern.

Nach der Pause wurde die Partie hektischer. Die beste Möglichkeit für Eslohe in den zweiten 45 Minuten hatte Philip Bürger. Seinen Freistoß in der 80. Minute konnte Wachsmann jedoch entschärfen. Eslohes Torhüter Julian

Nach der Pause wurde die Partie hektischer. Die beste Möglichkeit für Eslohe in den zweiten 45 Minuten hatte Philip Bürger. Seinen Freistoß in der 80. Minute konnte Wachsmann jedoch entschärfen. Eslohes Torhüter Julian Bürger musste dagegen in Halbzeit zwei keinen gefährlichen Schuss halten. (Westfalenpost, 05.03.2016)

### **So., 28.02.2016, 18. Spieltag:**

#### **RWE - FC Wetter 2:1 (1:0)**

Aufstellung:

Wachsmann, Rosenkranz, Meyer, Rummel, Kriesche, Kroll, Bahceci, Watzke (65 Grund), Gutzeit, Akgüvercin, Kahraman (65. Kandlen)

Tore: 1:0 (21.) Bahceci, 2:1 (92.) Akgüvercin

Kollektives Aufatmen im Hans-Watzke-Stadion: Mit einem 2-1 Sieg gegen den FC Wetter vergrößerte Landesligist RW Erlinghausen den Abstand zu den Abstiegsplätzen und verbesserte die Ausgangssituation vor dem HSK-Derby beim BC Eslohe. Matchwinner war Bilal Akgüvercin, der in der Nachspielzeit den entscheidenden Treffer der Partie erzielte.

In der ersten Halbzeit dominierte RWE das Geschehen, war allerdings nicht in der Lage aus vier Großchancen mehr als einen Treffer zu generieren. So scheiterten Neuzugang Kahraman und Bilal Akgüvercin aus aussichtsreichen Situationen. Cooler blieb Bahceci, der aus 13 Metern die 1-0 Halbzeitführung erzielte.

Nach dem Wechsel drehte sich bei kalten Temperaturen die Partie. Die Gäste präsentierten sich giftiger, erzielten folgerichtig den Ausgleich durch einen Distanzschuss von Ismael Marjan und verhinderte den Traum einer „weiße Weste“ von Interimskeeper Sascha Wachsmann. In der Folge wackelte die Rot-Weiße Abwehr bedenklich, doch mit Glück und einem starken Patrick Rummel in der Innenverteidigung hielt man den Gästen stand. Diese hatten wiederum eine Schrecksekunde zu überstehen, als Paul Esey nach einem Zusammenprall mit Thomas Kandlen angeknockt zu Boden ging und mit Verdacht auf eine schwere Gehirnerschütterung ins Marsberger Krankenhaus abtransportiert wurde. Erst kurz vor Schluss erlöste Akgüvercin mit einer schönen Einzelleistung Trainer Berlinski und den rot-weißen Anhang.

(M.S.)

### **So., 21.02.2016, 17. Spieltag:**

#### **FC Lennestadt - RWE 2:1 (1:0)**

Aufstellung:

Wübbecke, Rosenkranz, Meyer, Rummel, Kriesche, Kandlen, Bahceci, Watzke (64. Grund), Akgüvercin, Kroll, Wachsmann

Tor: 2:1 (58.) Wachsmann

Rot Karte: Wübbecke (63.)

RW Erlinghausen hat die Negativserie nicht stoppen können. Am zweiten Rückrundenspieltag der Fußball-Landesliga 2 unterlagen die Rot-Weißen beim Tabellenvierten FC Lennestadt mit 1:2 (0:1). Damit warten sie seit fünf Spielen auf einen Punktgewinn.

Zunächst geriet RWE in der vierten Minute nach einem Abwehrfehler durch Adnan Spago in Rückstand. Den zweiten Treffer kassierten die Gäste drei Minuten nach Wiederanpiff durch Christian Schmidt. Als Sascha Wachsmann in der 58. Minute per Kopf den Anschlusstreffer erzielt hatte, kassierte RWE-Torhüter Rene Wübbecke nur fünf Minuten später nach einem Zusammenprall mit einem FC-Stürmer die Rote Karte. Für Wübbecke ging Wachsmann zwischen die Pfosten. Für Andre Watzke kam Martin Grund. Der Platzverweis wirkte wie ein Weck-Ruf, da die Gäste anschließend

einem Zusammenprall mit einem FC-Stürmer die Rote Karte. Für Wübbecke ging Wachsmann zwischen die Pfosten. Für Andre Watzke kam Martin Grund. Der Platzverweis wirkte wie ein Weck-Ruf, da die Gäste anschließend das bessere Team waren. Es fehlten aber zwingende Torchancen, um dem Spiel noch eine Wende geben zu können. So missglückte das Trainerdebüt von Daniel Berlinski: „Wenn man den Gegner zum Toreschießen einlädt, kann man auch nichts Zählbares holen.“  
(Westfalenpost, 22.02.2016)

**Sa., 12.12.2015, 16. Spieltag:  
RWE - FSV Werdohl 0:2 (0:2)**

Aufstellung:

Müller, Rosenkranz, Meyer, Rummel, Kriesche, Gutzeit, Bahceci, Watzke, Grund (63. Tilly), Akgüvercin, Raulf

RW Erlinghausen hatte dem Spiel gegen den FSV Werdohl eine besondere Bedeutung zugesprochen. Allerdings standen die Spieler des heimischen Landesligisten nach der Partie erneut mit leeren Händen da. Schon nach acht Minuten kassierten die Rot-Weißen das 0:1. Lukas Kessler überwand RWE-Keeper Benedikt Müller und brachte die Gäste in Führung. Beflügelt vom Führungstreffer gewann Werdohl nun Oberwasser und war den Hausherren im ersten Spielabschnitt überlegen. Der zweite Gegentreffer schien nur eine Frage der Zeit, die schließlich nach einer halben Stunde beantwortet war. Dann war es Marius Maus, der die Hypothek aus Sicht der Gastgeber verdoppelte und den 0:2-Pausenstand herstellte.

Nach dem Seitenwechsel war Erlinghausen zwar bemüht, konnte die neunte Saisonniederlage aber nicht mehr abwenden. Mehr als ein Schuss von Pascal Raulf, dem in der 71. Minute aber die nötige Gefahr fehlte, sprang für die Rot-Weißen nicht heraus, die damit am letzten Spieltag des Jahres 2015 noch tiefer in den Tabellenkeller rutschten und auf die eine heiße Rückrunde wartet.

„Es war ein ganz, ganz schwaches Spiel von uns. Die Mannschaft ist total verunsichert. Ich bin einfach nur froh, dass jetzt Winterpause ist und die Jungs auch einmal abschalten können. Werdohl hat vollkommen verdient gewonnen. Wir müssen in der Winterpause die richtigen Weichen stellen“, sagte Erlinghausen's Team-Manager Olcay Eryegin, der nach der Partie den Rücktritt von Trainer Vaidas Petrauskas verkündete.

(www.match-day.de, 13.12.2015)

**So., 06.12.2015, 15. Spieltag:  
RWE - RW Hünsborn 1:3 (1:3)**

Aufstellung:

Müller, Rosenkranz, Meyer, Rummel, Kriesche, Kandlen, Bahceci, Watzke, Grund (64. Gutzeit), Akgüvercin, Raulf

Tor: 1:1 (21.) Akgüvercin

Eine ernüchternde 1:3 (1:3)-Heimniederlage musste Landesligist RW Erlinghausen gegen den Namensvetter aus Hünsborn hinnehmen. Dabei entschieden die drei Minuten vor dem Halbzeitpfeif die Partie.

Bei guten äußeren Bedingungen begann das Spiel im Hans-Watzke-Stadion zunächst ausgeglichen. Aber weder die Rot-Weißen aus Erlinghausen, bei denen Patrick Rummel wieder in der Innenverteidigung auflaufen konnte, noch die Rot-Weißen aus Hünsborn konnten zunächst echte Torgefahr erzeugen. Mit dem ersten gefährlichen Angriff erzielte Braaß nach guter Vorarbeit von Uebach die Führung für die Gäste. Doch relativ schnell konnte Bilal Akgüvercin nach Doppelpass mit Pascal Raulf den Ausgleich markieren. Als alles nach einem 1-1 Halbzeitstand aussah, entschied sich die Partie.

Vorarbeit von Uebach die Führung für die Gäste. Doch relativ schnell konnte Bilal Akgüvercin nach Doppelpass mit Pascal Raulf den Ausgleich markieren. Als alles nach einem 1-1 Halbzeitstand aussah, entschied sich die Partie. Zunächst erzielte Braaß aus heiterem Himmel das 1-2, bevor Uebach einen berechtigten Foulelfmeter zum 1-3 Vorentscheidung verwandeln konnte. Nach der Pause verteidigten die Gäste routiniert, aggressiv und gut die Führung, während die Elf von Vaidas Petrauskas zwar viel Willen, aber wenig spielerische Möglichkeiten offenbarte. Letztlich muss man so einen verdienten Gästeerfolg konstatieren.

Bereits am kommenden Samstag geht es in einem 6-Punkte-Spiel gegen Werdohl für RWE dann darum, sich etwas Luft im Abstiegskampf zu verschaffen und mit nicht gänzlich ungunstigen Gefühlen in die Winterpause zu gehen.

(M.S.)

### **Sa., 28.11.2015, 14. Spieltag:**

#### **FC Altenhof - RWE 1:0 (1:0)**

Aufstellung:

Müller, Rosenkranz, Meyer, Kriesche, Kandlen, Gutzeit (58. Rummel), Bahceci, Watzke (58. Kroll), Grund, Akgüvercin, Raulf

RW Erlinghausen hat es am 14. Spieltag der Landesliga Staffel 2 verpasst, sich von den Abstiegsrängen weiter zu distanzieren. Im vorverlegten Spiel unterlagen die Rot-Weißen am Samstag, den 28. November, mit 0:1 (0:1) bei Aufsteiger FC Altenhof. Das entscheidende Tor kassierte die Mannschaft von Trainer Vaidas Petrauskas in der 45. Minute durch Jurij Betche, wodurch man bei 15 Punkten stehen bleibt und Gefahr läuft, dass der Vorsprung auf einen Abstiegsplatz auf drei Zähler schmilzt.

In Altenhof bekamen die fünfzig Zuschauer ein äußerst schlechtes Landesligaspiel zu sehen. Beide Mannschaften zeigten wenig Hang zum Offensivdrang und boten den Beobachtern ein zähes Spiel. Bezeichnend für die Qualität der Partie war das Torschussverhältnis im ersten Durchgang, welches der FC Altenhof mit 1:0 für sich entschied. Ärgerlich aus RWE-Sicht: Ausgerechnet dieser eine Versuch landete gleich im Tor. Jurij Betche netzte in der 45. Minute nach einer Ecke zur 1:0-Führung für die Hausherren ein. Nach dem Seitenwechsel wurde die Partie nicht besser. Gerade von den Gästen kam einfach zu wenig. Erlinghausen schaffte es kaum, sich über das Mittelfeld in die Offensive zu kombinieren und Druck auf die Altenhofer Defensive auszuüben. Lediglich Pascal Raulf schoss im zweiten Durchgang auf das Tor, doch zwei Versuche des RWE-Angreifers führten nicht zum gewünschten Erfolg.

Altenhof reichte so am Ende eine keinesfalls überzeugende Leistung, um einen knappen Heimsieg über ein schwaches RW Erlinghausen zu landen. Damit baute der FC den Vorsprung auf die Rot-Weißen in der Tabelle auf neun Zähler aus. Für Erlinghausen wird die Luft im Abstiegskampf nun wieder dünner. Der Vorsprung auf einen Abstiegsplatz kann am Sonntag, den 29. November, auf drei Zähler schmelzen.

Erlinghausen's Team-Manager Olcay Eryegin war nach der Pleite in Altenhof bedient: „Das war ein ganz, ganz schwaches Spiel von uns, welches den Begriff Landesligapartie nicht verdient hat. Ich bin sehr enttäuscht von unserem Auftritt. Auch im zweiten Durchgang hatte ich zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, dass wir den unbedingten Willen hatten, die Partie noch zu drehen. Für den Aufwand, der im Umfeld der Mannschaft betrieben wird, kommt einfach zu wenig Ertrag dabei heraus.“

(www.match-day.de)

### **Sa., 14.11.2015, 13. Spieltag:**

#### **SC Neheim - RWE 3:1 (2:1)**

**Sa., 14.11.2015, 13. Spieltag:****SC Neheim - RWE 3:1 (2:1)**

Aufstellung:

Müller, Rosenkranz, Meyer, Kriesche, Kandlen, Gutzeit (82. Tilly), Bahceci, Watzke, Wachsmann (39. Grund), Akgüvercin, Raulf

0:1 (22.) Akgüvercin

Der SC Neheim ist nun seit zwölf Spielen in Serie ungeschlagen und führt die Tabelle mit vier Punkten Vorsprung vor Borussia Dröschede an.

„Die erste Halbzeit von uns war nicht gut. Wir haben zu langsam und zu unkonzentriert gespielt. Außerdem hatten wir sehr viele Fehler im Passspiel. Nach der Pause sah alles viel strukturierter aus und am Ende haben wir einen verdienten Sieg eingefahren“, berichtete SC-Coach Alex Bruchhage und ergänzte: „Es ist aber auch wichtig, dass man Spiele, in denen man nicht glänzt, gewinnt.“

Ein langes Gesicht zog dagegen Vaidas Petrauskas. Der RWE-Coach fühlte sich fünf Wochen vor Weihnachten bereits wie an Heiligabend. „Wir haben hier Geschenke verteilt, denn bis zum 1:1 hatten wir unsere Hausaufgaben gemacht. Neheim hat dann drei Tore geschossen, wo uns jeweils leichte Fehler in der Vorwärtsbewegung unterlaufen sind und so etwas darf einfach nicht passieren.“

Der SC Neheim hatte durch Akhim Seber (10.) und Jonas Schmidt (18.) die ersten beiden Möglichkeiten der Partie. Erlinghausen stand insgesamt aber sehr geordnet in der Defensive und setzte auf Konter durch Bilal Akgüvercin, Pascal Raulf sowie Ümrıl Bahceci und ging nicht unverdient in Führung. Bilal Akgüvercin traf in der 22. Minute mit einem abgefälschten Schuss aus 22 Metern, der sich über SC-Torwart Ricardo-Peixoto Alves hinweg ins Netz senkte. „Unser Matchplan ist in den ersten 20 Minuten voll aufgegangen. Wir wollten so lange wie möglich die Null halten und dann Nadelstiche setzen“, teilte RWE-Coach Petrauskas mit.

Bei Neheim machte sich besonders vor der Pause das Fehlen des verletzten Mersovski als Lenker und Denker im Mittelfeld bemerkbar. Neheim spielte ohne den Spielwitz der vergangenen Wochen. Trotzdem ging der Spitzenreiter mit einer 2:1-Führung in die Halbzeit. Abwehrspieler „Lucky“ Greis schlug zweimal eiskalt zu. Beim 1:1 (28.) kam die Vorarbeit von Nettlesheim sowie Rademacher und beim 2:1 (38.) schloss er einen Sololauf ab. RWE hatte bei beiden Gegentoren leichtfertig den Ball im Spielaufbau verloren.

Die Entscheidung in einem mäßigen Landesligaduell fiel in der 59. Minute: Außenverteidiger Riad Xhaka traf nach dem dritten RWE-Fehler in der Vorwärtsbewegung zum 3:1-Endstand.

(Westfalenpost, 16.11.2015)

**Sa., 07.11.2015, 12. Spieltag:****RWE - Hasper SV 0:0**

Aufstellung:

Müller, Rosenkranz, Meyer, Kriesche, Kandlen, Gutzeit (60. Wachsmann), Bahceci, Watzke, Grund (73. Tilly), Akgüvercin, Raulf

Ein 0-0 der schlechteren Sorte sahen am Samstag die ca. 80 Zuschauer der Landesligapartie RW Erlinghausen vs. Hasper SV. Damit waren die Gäste nach der Partie naturgemäß deutlich zufriedener als die Rot-Weißen.

Nach Anpfiff zeigte sich schnell, wie die kommenden 90 Minuten ablaufen sollten. Haspe spannte ein defensiv orientiertes Netz aus zwei tief stehenden Viererketten auf und versuchte sporadisch mit Kontern zum Erfolg zu

Nach Anpfiff zeigte sich schnell, wie die kommenden 90 Minuten ablaufen sollten. Haspe spannte ein defensiv orientiertes Netz aus zwei tief stehenden Viererketten auf und versuchte sporadisch mit Kontern zum Erfolg zu kommen. Dagegen rannte RWE, das auf Berlinski und Rummel verzichten musste, unentwegt an, fand aber lange Zeit überhaupt keine Mittel. Lediglich Nils Rosenkranz per Kopf und Bahceci, der nach einem der wenigen guten Spielzüge zu lange mit dem Abschluss wartete, konnten sich Chancen herausarbeiten.

Nach dem Wechsel erhöhte RWE den Druck, aber der gute und zweikampfstarke Kapitän Haken Dursun in der Innenverteidigung sowie vor allem Torwart Michael Blume entpuppten sich bei Chancen von Kriesche, Rosenkranz und Meyer als unüberwindbar. Zu häufig blieben zudem die Dribbler im rot-weißen Mittelfeld in den engen Viererketten hängen. Auf der Gegenseite blieben die Gäste gefährlich, konnten aber Benedikt Müller auch nicht zwingend beschäftigen. So blieb es beim torlosen 0-0, mit dem im Heimlager niemand so recht zufrieden war.

Während bei Haspe mit Blume ein eindeutiger „Pointwinner“ identifizierbar war, konnte bei RWE kein Spieler echte Top-Form aufweisen.  
(M.S.)

### **Sa., 24.10.2015, 11. Spieltag:**

#### **SSV Meschede - RWE 0:3 (0:3)**

Aufstellung:

Müller, Rosenkranz, Meyer, Kriesche, Kandlen, Gutzeit (73. Tilly), Bahceci, Grund (86. Luckey), Akgüvercin (81. Kroll), Wachsmann, Raulf  
Tore: 0:1 (4.) Raulf, 0:2 (23.) Akgüvercin, 0:3 (45.) Gutzeit

Sechs Tage nach der 1:4-Niederlage beim SC Neheim gab es für die Mannschaft von SSV-Trainer Heiko Hofmann mit 0:3 gegen Erlinghausen die nächste Derby-Pleite.

Innerhalb von einer knappen Woche hat sich der SSV Meschede damit (vorübergehend) aus der Spitzengruppe verabschiedet. Für Erlinghausen war der Sieg dagegen ein weiterer Schritt in Richtung Mittelfeld. „Wenn du so spielst, hast du in der Liga gegen keine Mannschaft eine Chance“, sagte SSV-Trainer Heiko Hofmann.

Von Beginn an waren die Rot-Weißen hellwach und machten es dem SSV Meschede sehr schwer. Bei Ballgewinn schaltete Erlinghausen blitzschnell um und wurde über den schnellen Bilal Akgüvercin und Pascal Raulf brandgefährlich. „Das war die bislang beste Halbzeit, die wir in dieser Saison gespielt haben“, sagte RWE-Kicker Malte Kriesche nach dem Spiel. Kriesche war auch maßgeblich an der frühen Führung (4.) beteiligt. Ümral Bahceci wurde am SSV-Strafraum nicht angegriffen und konnte ungehindert auf Kriesche passen. Sein strammer Schuss aus rund 17 Metern krachte unter die Latte und Pascal Raulf staubte ab.

Meschede spielte vor allem im Mittelfeld viel zu kompliziert und eigensinnig. Zu viele Ballverluste in der Vorwärtsbewegung ließen keinen Spielfluss bei den Kreisstädtern aufkommen. Die Mannschaft von RWE-Coach Vaidas Petrauskas machte das viel besser. Sie störten früh, machten die Räume eng und kamen so relativ einfach zum Erfolg. Nachdem SSV-Keeper Dirk Potofski mit einigen guten Aktionen gegen Raulf und Akgüvercin sein Team im Spiel hielt, war er in der 24. Minute machtlos. Nach einer schönen Einzelleistung traf Bilal Akgüvercin zum 2:0. Kurz zuvor hatte Emre Yilmaz Pech, als er mit einem Freistoß nur die Latte traf. Meschede wirkte nach dem 0:2 noch verunsicherter. Oliver Gutzeit krönte in der 45. Minute mit einem Freistoßtor zum 3:0 eine bärenstarke erste RWE-Halbzeit.

Meschede hatte in Halbzeit zwei zwar mehr Ballbesitz, doch es fehlte einfach die Durchschlagskraft. „Wir hatten wieder zu große Lücken im Spiel“, sagte SSV-Trainer Heiko Hofmann nach dem Spiel.

Einem Freistoß zum 1:0 eine bärenstarke erste RWE Halbzeit.

Meschede hatte in Halbzeit zwei zwar mehr Ballbesitz, doch es fehlte einfach die Durchschlagskraft. „Wir hatten wieder zu große Lücken im Spiel“, sagte SSV-Spieler Steve Banyik nach der Partie. „Erlinghausen hat das viel besser gemacht. Woran es momentan liegt, weiß ich nicht.“ Sein Trainer Heiko Hofmann sprach nach der Niederlage Klartext: „Ich bin nicht sauer, sondern sehr traurig. Wir betreiben hier Amateurfußball und der sollte in erster Linie Spaß machen. Und Spaß macht das hier zurzeit nicht. Wir haben richtig gute Spieler in unseren Reihen. Warum sie ihre Qualität nicht abrufen, weiß ich nicht. Wir sind zurzeit zu einfach auszurechnen, weil einige Spieler viel zu eigensinnig agieren und immer ihr eigenes Ding durchziehen. Sollte diese Situation etwas mit mir zu tun haben, müssen wir sprechen und zwar dringend. So macht es keinen Spaß.“ Spaß hatte dagegen RWE-Coach Vaidas Petrauskas: „Ich muss meiner Mannschaft eine ganz großes Kompliment machen. Wir haben die Räume eng gemacht und sehr schnell umgeschaltet. Dieser Sieg war sehr wichtig für unser Selbstvertrauen.“ (Westfalenpost, 26.10.2015)

### **So., 18.10.2015, 10. Spieltag:**

#### **RWE - SC Hennen 4:1 (4:1)**

Aufstellung:

Wübbecke, Rosenkranz, Meyer, Kriesche (90. Kroll), Kandlen, Watzke, Gutzeit (69. Tilly), Bahceci, Grund (87. Luckey), Akgüvercin, Raulf  
Tore: 1:0 (12.) Bahceci, 2:0 (16.) Rosenkranz, 3:1 (32., FE) Raulf, 4:1 (43.) Akgüvercin

Kollektives Aufatmen im Hans-Watzke-Stadion: Mit einem auch in der Höhe verdienten 4-1 Erfolg gegen den SC Hennen gelang Landesligist RW Erlinghausen der lang ersehnte Heimsieg.

Bereits nach acht Minuten konnten die rot-weißen Fans das erste Mal jubeln. Bilal Akgüvercin spielte sich auf der linken Seite hervorragend durch, so dass Bahceci das Leder zum ersten Treffer über die Linie drücken konnte. Kapitän Nils Rosenkranz legte nach einem Eckball per Kopf schnell das zweite Tor nach. Der Gast aus Hennen gab sich aber nicht auf, folgerichtig erzielte Wemmer den Anschlusstreffer. Allerdings konnte Pascal Raulf mit einem an Olli Gutzeit verursachten Foulelfmeter schnell den Zweitorevorsprung wieder herstellen. Noch vor der Pause gelang Akgüvercin der vierte Treffer der Rot-Weißen.

Nach der Hälfte flaute die Partie ab. RWE, das auf Berlinski, Wachsmann und Rummel verzichten musste, verwaltete das Ergebnis, der SC Hennen konnte keinen Druck auf das Tor von Rene Wübbecke mehr aufbauen. Insgesamt können die Rot-Weißen gerade vor den schweren nächsten Partien mit den drei Punkten gut leben. Noch wichtiger war aber, dass gerade in der ersten Halbzeit der Partie sowohl spielerisch aber auch kämpferisch eine Steigerung gegenüber den Vorwochen erkennbar war. Besonders hervorzuheben sind Nils Rosenkranz mit einer bärenstarken Leistung in der Innenverteidigung und Thomas Kandlen, der sich sehr zweikampfstark und agil präsentierte. Erfreulich war zudem der gute Umsatz an der Würstchenbude, zu dem auch die durstigen Gäste aus Hennen einen Gutteil beitrugen.

(M.S.)

### **So., 11.10.2015, 9. Spieltag:**

#### **SV 04 Attendorn - RWE 6:1 (3:1)**

Aufstellung:

Wübbecke, Rosenkranz, Rummel (46. Akgüvercin), Meyer, Kriesche, Watzke, Kroll (34. Tilly), Kandlen (65. Gutzeit), Bahceci, Wachsmann, Raulf

Aufstellung:

Wübbeke, Rosenkranz, Rummel (46. Akgüvercin), Meyer, Kriesche, Watzke, Kroll (34. Tilly), Kandlen (65. Gutzeit), Bahceci, Wachsmann, Raulf  
Tor: 3:1 (33.) Raulf

Olcay Eryegin, Team-Manager von Landesligist RW Erlinghausen, hatte seine Mannschaft vor dem Auswärtsspiel beim SV 04 Attendorn in die Pflicht genommen, doch diese konnten die Schützlinge von Trainer Vaidas Petrauskas nicht erfüllen. Mit 1:6 (1:3) gerieten die Rot-Weißen beim bis dahin punkt- und torgleichen Gegner unter die Räder und stecken mit weiterhin acht Punkten nicht nur im Tabellenkeller, sondern auch in der Krise.

Das Auswärtsspiel in Attendorn begann für RW Erlinghausen katastrophal. In der dritten Minute erzielte Andreas Spais die 1:0-Führung für die Gastgeber und legte nur fünf Zeigerumdrehungen später das 2:0 nach (8.). Schlechter hätte es aus Sicht der Rot-Weißen damit nicht laufen können, nachdem das Selbstvertrauen nach den nicht so erfolgreichen letzten Wochen ohnehin schon nicht besonders groß war.

So aber drifteten die Körpersprachen beider Mannschaften schon in der Anfangsphase der Partie weit auseinander, was am Ende für die Gäste zu einer klaren Niederlage führen sollte. Daran änderte letztlich auch der 1:3-Anschlusstreffer von Pascal Raulf nichts, der nach dem 0:3 von David Heide (29.) zwischenzeitlich für etwas Hoffnung im RWE-Lager sorgte (33.). Im zweiten Spielabschnitt war die Messe aber nach dem 1:4 durch Andreas Spais endgültig gelesen (60.). Statt einer Aufholjagd der Gäste schraubten die Hausherren das Ergebnis in der Schlussphase noch in die Höhe und fügten Erlinghausen durch weitere Tore von Martin Mucha (73.) und Eugen Litter (90.) am Ende die höchste Niederlage der Saison zu.

„Wenn man nach acht Minuten bereits mit 0:2 in Rückstand liegt und in der 29. Minute schon das 0:3 kassiert, ist das für eine so junge Mannschaft wie unsere einfach zu schwer wegzustecken. Nach dem Anlusstreffer von Pascal Raulf hatten wir natürlich noch einmal Hoffnung, aber am Ende hat Attendorn klar gewonnen. Es bringt jetzt nichts, alles schlecht zu reden, denn nur wenn wir weiter zusammenhalten und uns als Einheit präsentieren, kommen wir aus dieser Sache wieder heraus“, sagte Olcay Eryegin gegenüber match-day.de.

(www.match-day.de, 11.10.2015)

**So., 04.10.2015, 8. Spieltag:**

**RWE - VfL Bad Berleburg 0:3 (0:0)**

Aufstellung:

Wübbeke, Rosenkranz, Rummel, Meyer, Kriesche, Watzke, Kroll (62. Kandlen), Grund (62. Wachsmann), Bahceci, Akgüvercin (77. Tilly), Raulf

Für RW Erlinghausen ist die Landesliga Staffel 2 aktuell kein Zuckerschlecken. Am achten Spieltag kassierten die Rot-Weißen gegen den VfL Bad Berleburg, der mit lediglich drei Punkten aus sieben Spielen gestartet war, eine klare 0:3 (0:0)-Niederlage. Den Gästen reichten acht starke Minuten, in denen Jan Neusesser (57.), Tim Neusesser (59.) und Peter Rosenblatt (65.) die Tore zum VfL-Sieg erzielten. Damit wartet RWE nun schon seit vier Spielen auf einen Sieg.

Die Gastgeber wollten gegen den VfL Bad Berleburg an die Leistung des zurückliegenden 2:2-Unentschiedens beim BSV Menden anknüpfen, doch daraus wurde nichts. In einem schlechten Landesligaspiel fand RW Erlinghausen im ersten Durchgang kaum in die Partie und strahlte gegen die schwächste Defensivmannschaft der Liga keine Torgefahr aus. Positiv war aus Sicht der Rot-Weißen nur, dass auch von den Gästen in den ersten 45 Minuten nicht viel kam.

schwächste Defensivmannschaft der Liga keine Torgefahr aus. Positiv war aus Sicht der Rot-Weißen nur, dass auch von den Gästen in den ersten 45 Minuten nicht viel kam.

Das änderte sich allerdings nach dem Seitenwechsel, wo Erlinghausen nicht besser, sondern eher noch schwächer auftrat und Bad Berleburg seine Chance nun witterte. Folgerichtig brachte Jan Neusesser die Badestädter in der 57. Minute mit 1:0 in Führung, und ehe sich die Hausherren des Rückstands bewusst wurden, stellte Tim Neusesser mit dem 2:0 in der 59. Minute die Zeichen schon auf Sieg für die Gäste. Erlinghausen fand nach den beiden Gegentoren überhaupt keinen Zugriff mehr auf das Spiel. Stattdessen machte Peter Rosenblatt mit dem 3:0 in der 65. Minute den Sack zu und bescherte den Hausherren damit die vierte Saisonniederlage. Bad Berleburg verkürzte den Rückstand auf Erlinghausen in der Tabelle auf nur noch zwei Zähler, sodass der Blick bei RWE mit lediglich acht Punkten aus acht Spielen nach unten gerichtet werden muss.  
(www.match-day.de)

### **Sa., 26.09.2015, 7. Spieltag:**

#### **BSV Menden - RWE 2:2 (1:2)**

Aufstellung:

Wübbeke, Rosenkranz, Rummel, Meyer, Kriesche, Watzke, Kroll, Grund (73. Berlinski), Bahceci, Akgüvercin, Raulf (87. Kandlen)

Tore: 0:1 (5.) Meyer, 0:2 (18.) Akgüvercin

Fußball-Landesligist RW Erlinghausen hat beim 2:2 beim BSV Menden eine 2:0 (2:1)-Führung verspielt. Den Ausgleich für die Hausherren erzielte Jan Hendrik Kiessler in der ersten Minute der Nachspielzeit.

„Dieser Treffer war natürlich sehr ärgerlich. Die drei Punkte hätten uns gut zu Gesicht gestanden. Viel wichtiger ist aber, dass die Truppe endlich wieder ihr wahres Gesicht gezeigt und bis zum Schluss gefightet hat“, teilte RWE-Teammanager Olcay Eryegin nach Spielende mit.

Die Gäste aus dem Stadtgebiet Marsberg spielten bis zur 30. Minute sehr stark. Die Folge war eine 2:0-Führung nach den Toren von Nils Meyer (5.) und Bilal Akgüvercin (18.). Meyer traf nach einem Eckball von Martin Grund per Kopf und Akgüvercin nach einem Pass von Malte Kriesche 2:0. Weitere gute Möglichkeiten vergaben Akgüvercin und Pascal Raulf.

Wie aus dem Nichts fiel in der 30. Minute der Anschlusstreffer des BSV Menden durch Oleg Kretz, der völlig frei stand und mit dem Kopf traf. Nach dem 1:2 verlor RW Erlinghausen den Faden. Der BSV Menden übernahm das Kommando an und kam in der ersten Minute der Nachspielzeit durch Kiessler mit dem dritten Kopfballtor der Partie zum verdienten Ausgleich.  
(Westfalenpost, 28.09.2015)

### **So., 20.09.2015, 6. Spieltag:**

#### **RWE - FC Borussia Dröschede 2:4 (2:2)**

Aufstellung:

Wübbeke, Rosenkranz, Rummel, Meyer, Kriesche, Watzke (63.

Wachsmann), Kroll (72. Gutzeit), Grund (63. Kandlen), Bahceci, Akgüvercin, Raulf

Tore: 1:0/2:2 (17 (FE)/43.) Raulf

Es wird kälter in Erlinghausen. Diese Aussage bezog sich heute nachmittag nicht nur auf die Temperaturen, den Wind und den Regen, sondern auch auf die Leistung der Landesligaelf im Hans-Watzke-Stadion. Denn der 2-4 Auswärtserfolg von Borussia Dröschede war mehr als verdient.

Dabei begann die Partie durchaus vielversprechend. Mit einem an ihm selbst verursachten Foulelfmeter brachte „Passo“ Raulf die Rot-Weißen in Führung.

Auswärtserfolg von Borussia Dröschede war mehr als verdient.

Dabei begann die Partie durchaus vielversprechend. Mit einem an ihm selbst verursachten Foulelfmeter brachte „Passo“ Raulf die Rot-Weißen in Führung. Doch in der Folge offenbarten sich unerklärliche Schwächen in der Defensive von RWE. Fast im Gegenzug erzielte Tschimpa den Ausgleich, kurz darauf konnte Arif Et nach einem Missverständnis zwischen Patrick Rummel und Keeper Wübbeke die Führung für den Gast markieren. Die Gäste hätten aufgrund diverser Black-Outs in der rot-weiße Abwehr durchaus schnell einen dritten Treffer vorlegen können, scheiterten aber teils kläglich. Kurz vor der Pause hatte RWE Glück, als ein Abpraller bei Pascal Raulf landete, der unbedrängt den Ausgleich erzielte.

Nach dem Wechsel gestaltete sich die Partie hektischer, ohne dass eine der beiden Seiten klare Torchancen generieren konnte. So fiel die Führung von Alaiz nach einem schönen Schuss aus 18m fast wie aus heiterem Himmel. In der Folge verfehlten Raulf und Wachsmann den Ausgleich, während Alaiz bei der nächsten Chance der Dröscheder eiskalt das 2-4 markierte.

Außer Raulf, Malte Kriesche und Nils Rosenkranz konnte kein RWE-Akteur in dieser Partie annähernd seine Normalform erreichen. Ohne eine Steigerung werden auch bei der nächsten Partie in Menden die Trauben haushoch hängen. Lediglich die Leistung der anderen Borussen aus Dortmund sowie die charmante Bierversorgung im Clubhaus konnte im Anschluss den ein oder anderen Rot-Weißen wieder aus seinen fußballerischen Depressionen reißen.

(M.S.)

**So., 13.09.2015, 5. Spieltag:**

**SV Hohenlimburg - RWE 1:0 (0:0)**

Aufstellung:

Wübbeke, Rosenkranz, Rummel, Meyer, Kriesche, Watzke (75.

Wachsmann), Kroll, Grund (62. Kandlen), Bahceci, Akgüvercin, Raulf

Hohenlimburg. Noch muss der Champagner mit Wasser verdünnt werden, aber drei Punkte sind nun mal drei Punkte. Die hat sich Fußball-Landesligist SV Hohenlimburg 1910 nach dem 1:0 (0:0)-Heimsieg gegen RW Erlinghausen auch redlich verdient. Diese Einschätzung trafen auch SV 1910-Cheftrainer Roman Reichel sowie sein Pendant Vaidas Petrauskas.

„Erlinghausen ist keine Truppe, die man mal eben im Vorbeigehen mit 4:0 weghaut“, so Roman Reichel auf der Pressekonferenz nach dem Abpfiff im Zehner Treff. Von den herausgespielten Chancen waren die Zehner klar das bessere Team. „Natürlich müssen wir den zweiten Treffer nachlegen. Aber unser Gegner hatte auch Qualität“, so Reichel in seiner Analyse.

Erst in der Schlussphase machten die Gäste mächtig Druck auf den Hohenlimburger Kasten, zweimal retteten die Beine von Bastian Asmus und David Kerefidis, ein weiteres Mal verkürzte Torwart Nils Langwald geschickt den Winkel. „Dort haben wir bis zum 16-er gut kombiniert, wir hätten den letzten Pass noch einmal querlegen müssen“, so Vaidas Petrauskas. „Wir waren einfach nicht clever genug.“

Im ersten Abschnitt gab es kaum gefährliche Torraumszenen. „Wir wussten um die offensiven Stärken des SV Hohenlimburg, daher haben wir sehr tief gestanden“, so Vaidas Petrauskas. Und das taten sie auch, machten den Zehnern das Leben richtig schwer.

In der Partie fehlte ein wenig das Feuer, bei leichtem Regen plätscherte das Spiel dahin. Erlinghausen hatte in der Anfangsphase viele offene Räume, aber nach zehn Minuten ließ die wiederum gute Abwehr des SV 1910 nichts mehr zu. Zwei Minuten vor dem Pausenpfiff schickte Nik Kunkel Ewald Platt diagonal. Er versuchte, RW-Torwart René Wübbeke mit einem Heber zu überlisten, aber die Kugel flog über das Tor. Wenig später scheiterte Kerefidis mit einer Direktannahme, aufgelegt von Saffet Davulcu.

diagonal. Er versuchte, RW-Torwart René Wübbeke mit einem Heber zu überlisten, aber die Kugel flog über das Tor. Wenig später scheiterte Kerefidis mit einer Direktannahme, aufgelegt von Saffet Davulcu. In der Halbzeit forderte Roman Reichel von seiner Mannschaft mehr Aggressivität nach der Balleroberung, einen zielstrebigem Spielaufbau. Den bekam der Übungsleiter auch zu sehen, sofort nach dem Seitenwechsel kreierte sein Team eine Menge Einschussmöglichkeiten. Zunächst fand David Kerefidis in René Wübbeke seinen Meister (49.), ebenso Robin Tech bei seinem anschließenden Kopfball. In Minute 56 preschte Dennis Rödel auf der rechten Außenseite nach vorne, flankte in die Mitte zwischen Tor- und Strafraum. Mit langen Schritten marschierte Nik Kunkel Richtung Leder, erwischte selbiges und netzte in der rechten unteren Ecke zum viel umjubelten 1:0 für den SV Hohenlimburg 1910 ein. Erlinghausen musste nun sein Mauerwerk auflösen, hätten in Minute 70 nach einer Aneinanderreihung von Zufällen fast schon Erfolg gehabt. Nils Langwald wollte den Ball nach vorne dreschen, traf voll den Rücken von Bilal Akgüvercin. Die Kugel tingelte hinter Langwald knapp am Tor vorbei. Die Gäste drückten, aber die Zehner standen hinten gut und waren rechtzeitig zur Stelle, als es brenzlich wurde. „Ich freue mich, dass Nik über 90 Minuten durchgehalten hat“, so Roman Reichel. (Westfalenpost, 14.09.2015)

**So., 06.09.2015, 4. Spieltag:  
RWE - BC Eslohe 2:1 (1:1)**

Aufstellung:

Wübbeke, Rosenkranz, Rummel, Meyer (65. Watzke), Kriesche, Kroll (65. Kandlen), Grund, Bahceci, Akgüvercin, Wachsmann (85. Tilly), Raulf  
Tore: 1:0 (2.) Wachsmann, 2:1 (73.) Akgüvercin

3 Punkte, Mund abwischen und weiter: Das war das einhellige Fazit der Zuschauer im Hans-Watzke-Stadion nach dem 2:1 (1:1)-Heimerfolg gegen den Aufsteiger BC Eslohe.

Zu Beginn der Partie sah es nach alles Anderem als nach einer spannenden Partie aus. Bereits nach drei Minuten gelang Neuzugang Sascha Wachsmann die Führung für die Rot-Weißen. Allerdings verlieh die Führung RWE keine Sicherheit. Stattdessen kam der Gast aus Eslohe mit der ersten Chance zum Ausgleich. In der Folge ergab sich eine zerfahrene Partie mit wenigen Chancen auf beiden Seiten. Dabei war RWE die dominierende Mannschaft, dennoch präsentierte sich auch die Elf von Carsten Krämer mit wenigen Kontern als gefährlich.

Auch nach dem Wechsel änderte sich das Bild zunächst nicht. Erst als dem bis dato blass gebliebenen Bilal Akgüvercin mit einer schönen Einzelleistung der Führungstreffer gelang änderte sich das Match: Eslohe machte auf und RWE vergab in Gestalt vom heute überzeugenden Martin Grund und Pascal Raulf gute Konterchancen. So war es am Ende Keeper Rene Wübbeke, der mit einer guten Parade den Ausgleich der Gäste in den Schlussminuten verhinderte.

Neben Martin Grund überzeugte vor allem Patrick Rummel, der in der Innenverteidigung eine bärenstarke Partie ablieferte. Bei den Gästen bot Manuel Niemietsch eine starke Leistung. Mit diesem Sieg können sich die Rot-Weißen gelassen der schweren nächsten Aufgabe im Hohenlimburg stellen. Aber auch die Gäste aus Eslohe können auf der gezeigten Leistung aufbauen und darauf hoffen, im nächsten Heimspiel den ersten Dreier einzufahren.

(M.S.)

**Sa., 29.08.2015, 3. Spieltag:  
FC Wetter 10/30 - RWE 2:2 (2:2)**

**Sa., 29.08.2015, 3. Spieltag:  
FC Wetter 10/30 - RWE 2:2 (2:2)**

Aufstellung:

Wübbeke, Rosenkranz, Rummel, Meyer, Kriesche, Kandlen (46. Kroll),  
Watzke, Grund (46. Wachsmann), Bahceci, Akgüvercin, Raulf (75. Gutzeit)  
Tore: 0:1 (17.) Raulf, 2:2 (44.) Akgüvercin

RW Erlinghausen ist am dritten Spieltag der Fußball-Landesliga 2 bei Aufsteiger FC Wetter zu einem 2:2 (2:2) gekommen.  
„Wetter hat das 0:9 aus dem letzten Spiel gegen den SC Neheim gut weggesteckt und uns das Leben über 90 Minuten sehr schwer gemacht. Der Neuling hat für mich sehr gut gespielt. Von daher kann ich mit dem Punkt gut leben“, berichtete RWE-Teammanager Olcay Eryegin nach der Partie. Den besseren Start erwischten die Kicker aus dem Raum Hagen, die nach einer Viertelstunde hätten führen mussten. Stattdessen wurde der FC Wetter von Erlinghausen kalt erwischt. Die erste Chance der Rot-Weißen verwertete Torjäger Pascal Raulf in der 17. Minute zur 1:0-Führung. Die Vorarbeit hatte Bilal Akgüvercin geleistet. Nur drei Minuten später gelang dem FC Wetter durch Serdal Dogan der Ausgleich. Dieser Treffer gab Auftrieb und die Gastgeber legten in der 34. Minute durch Fabian Nikolas Rösener nach - 2:1. RW Erlinghausen schlug aber noch vor der Pause zurück. Bilal Akgüvercin schloss eine schöne Einzelleistung mit dem 2:2 ab. Im zweiten Durchgang ließ das Niveau der Partie nach. Beide Mannschaften neutralisierten sich und es blieb beim 2:2.  
(Westfalenpost, 31.08.2015)

**Sa., 22.08.2015, 2. Spieltag:  
RWE - FC Lennestadt 0:1 (0:0)**

Aufstellung:

Wübbeke, Rosenkranz, Rummel, Meyer, Kriesche (53. Münker), Kandlen,  
Watzke (57. Wachsmann), Grund (82. Tilly), Bahceci, Akgüvercin, Raulf

Die Voraussetzungen für ein gutes Landesligaspiel waren eigentlich gegeben. Strahlender Sonnenschein, sich nach Fußball sehrende 150 Zuschauer und zwei offensivstarke Mannschaften.  
Doch von Beginn an entwickelte sich eine eher zerfahrene Partie ohne spielerische Höhepunkte, in der die Gäste in den ersten 20 Minuten die optisch überlegene Mannschaft waren. Erst danach wurde RWE besser und hatte in der 26. Minute Pech, als Martin Grund einen schönen Spielzug über Bilal Akgüvercin und Pascal Raulf abschloss, der Ball jedoch vom Innenpfosten zurück ins Feld sprang. Im Anschluss blieben die Rot-Weißen am Drücker, ließen die Chancen aber ungenutzt. Die Gäste versuchten während dieser Phase, den Spielfluss der Heimelf durch kleinere Fouls zu unterbinden. Nach einem solchen kam es in der 43. Minute zu einer kleinen Rudelbildung, bei der sich FC-Kapitän Moritz Thöne zu einer Tätlichkeit hinreißen ließ und dafür von Schiedsrichterin Annika Paszehr folgerichtig die Rote Karte gezeigt bekam.

Nach dem Seitenwechsel war die Elf von Vaidas Petrauskas aber trotz Überzahl nicht wiederzuerkennen. Lennestadt agierte aus einer stabilen Defensive heraus. Den Mannen von Vaidas Petrauskas viel gegen diese Spielweise kein adäquates Mittel ein, um die Gästeabwehr ernsthaft zu fordern. Es gelang ihnen nicht, einmal ernsthaft vor das Tor von Gästekeeper Kevin Schulte zu kommen. Die Gäste hingegen waren bei ihren Kontern brandgefährlich. So war es dann auch nicht überraschend, als FCL-Stürmer Christian Schmidt nach einem unnötigen Ballverlust im RWE-Mittelfeld in der 67. Minute mit einem schönen Schuß in den Winkel die

Kontern brandgefährlich. So war es dann auch nicht überraschend, als FCL-Stürmer Christian Schmidt nach einem unnötigen Ballverlust im RWE-Mittelfeld in der 67. Minute mit einem schönen Schuß in den Winkel die 1:0-Führung für seine Mannschaft erzielte. Im Anschluss vermisste man bei den Kickern von Vaidas Petrauskas ein Aufbäumen gegen die drohende Niederlage. Die kampfstarken Gäste ließen so gut wie nichts anbrennen. Allerdings hatten wohl auch sie sich in der 88. Minute schon mit dem Ausgleichstreffer abgefunden, als Pascal Raulf völlig freistehend 5 Meter vor dem Tor nicht selbst direkt abzog, sondern noch ein Abspiel auf den mitgelaufenen Sascha Wachsmann versuchte. Doch dieses Abspiel wurde zum Entsetzen der RWE-Anhänger von einem Gästekicker noch unterbunden, sodass es am Ende bei dem letztlich verdienten Auswärtssieg für den FC Lennestadt blieb.  
(S.W.)

**So., 16.08.2015, 1. Spieltag:  
FSV Werdohl - RWE 1:4 (1:2)**

**Aufstellung:**

Wübbeke, Rosenkranz, Rummel, Meyer, Kriesche, Kandlen, Watzke (84. Münker), Grund (64. Gutzeit), Akgüvercin, Wachsmann (56. Bahceci), Raulf  
Tore: 0:1/1:3(19./61.) Raulf, 1:2 (39.) Meyer, 1:4 (75.) Kandlen

Einen Saisonauftakt nach Maß hat RW Erlinghausen in der Fußball-Landesliga 2 gefeiert. Nach dem 4:1 (2:1)-Auswärtssieg beim FSV Werdohl sind die Rot-Weißen erster Tabellenführer.

Die Rot-Weißen aus Erlinghausen zeigten kein überaus gutes Spiel, waren aber in der Chancenverwertung sehr effektiv. In der 18. Minute erzielte Pascal Raulf per Elfmeter die Führung. Sascha Wachsmann war im Strafraum zu Fall gebracht worden. Die ansonsten sicher stehende RWE-Abwehr musste in der 33. Minute durch Moritz Klamann den Ausgleich hinnehmen. Die Antwort der Kicker von RWE-Trainer Vaidas Petrauskas folgte sechs Minuten später. Nach einem Eckball von Martin Grund köpfte Nils Meyer unhaltbar zur 2:1-Halbzeitführung ein.

Im zweiten Durchgang stellte dann Bilal Akgüvercin, der nach seiner Rückkehr vom türkischen Zweitliga-Absteiger Bucaspor II gleich in der Anfangself stand, seine fußballerischen Qualitäten unter Beweis. Zu den Toren drei und vier leistete der Heimkehrer jeweils die Vorarbeit. Das 3:1 erzielte Pascal Raulf und in der 75. Minute nutzte der sehr gut spielende Thomas Kandlen einen Pass von Akgüvercin zum 4:1-Endergebnis.

„Es war ein dreckiger Sieg. Wir wollten die drei Punkte aus Werdohl mit nach Hause nehmen. Das haben wir getan. Alles andere interessiert mich morgen nicht mehr“, lautete das Fazit von RWE-Teammanager Olcay Eryegin.

(Westfalenpost, 17.08.2015)